

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Boccaccio

Suppé, Franz

Wiesbaden, [ca. 1905]

Auftritt XVII

[urn:nbn:de:bsz:31-82046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82046)

Höret mich, höret mich, bemüht euch nicht!
Ihr werthen Herren, glaubet mir,
Es herrscht ein Mißverständniß hier.
Höret mich, höret mich, es ist nicht wahr,
Im Irrtum seid ihr ganz und gar!
Ich danke für solch' Honorar!

Voccaccio, Leonetto, Studenten.

Der Fremde ist's, und für Voccaccio hält man ihn.
Nun wird uns alles klar.
O haltet ein! Voccaccio ist das nicht!
Ein Irrtum waltet hier fürwahr!
Laßt ab, laßt ab, es ist nicht wahr!

17. Auftritt.

Die Vorigen. Beatrice. Isabella. Frauen.

Beatrice, Isabella und Frauenchor.

Hierher! — hier findet ihr fürwahr
Die ganze Heldenschar,
Ein Fremder auch sogar,
Der in Gefahr!

Männerchor.

Für jedes einz'ge Exemplar
Empfange bar
Dein Honorar!

Scalza (der Pietro mit einer Laterne in's Gesicht leuchtet, plöglich dazwischen).

Haltet, Hochverräter, — haltet ein!
Ich erkenn' ihn, — geht nicht weiter;
War auf Reisen sein Begleiter, —
Pietro ist's, Palermos Prinz!

Chor (Von Pietro ablassend).

Er der Prinz, — ist's wahr?

Scalza. Durchlaucht, — Hoheit!

Ensemble.

Pietro.

Ein Prinz bin ich, — was ist's denn mehr?
Umsonst bemüht habt ihr euch sehr,
Enthüllt ist das Infognito.
Noch bin ich nicht — Voccaccio.

Mich amüsieren war mein Zweck,
Nun hab' ich zwar die Schläge weg —
Indes gehör'n sie gar nicht mein,
Draun muß ich gnädig wohl — verzeihn!

Beatrice, Voccaccio, Isabella, Lotteringhi, Leonetto.

Er ist ein Prinz, sonst gar nichts mehr.
Infognito kam er hierher,
Sich amüsieren war sein Zweck,
Nun hat er zwar die Schläge weg —
Doch da dieselben gar nicht sein,
So muß er gnädig auch verzeihn.

Chor.

Ja, — er ist ein Prinz! Verzeiht!

Verzeiht, wenn unsre freche Hand
Euch hat berührt aus Mißverständnis.
Durchlauchtigster, geruhet gnädig zu verzeihn!
Wie hätten sonst wir können wag'n
Euch die durchlaucht'gen Nippen zu zerschlag'n;
Die Schläge sollten ja für Euch nicht sein,
Drum wolltet gnädig uns verzeihn!

Ausrufer (Hinter der Scene).

Neueste Novellen
Aus den besten Quellen,
Wer kauftet, wer!

Lotteringhi.

Boccaccio ist entronnen,
Doch seine Werke nicht;
Gilt sie zu konfiszieren,
Dann halten wir Gericht!

Chor.

Bestrafet den Frechen!
Die Flamme soll rächen!

Lotteringhi. Auf, Brüder, her mit dem Kolporteur!

(Der Ausrufer wird mit seinem Karren herbeigeiselt.)

18. Auftritt.

(Die Vorigen. Der Ausrufer).

Chor. Die Bücher her, sie werden konfiszirt!

Bei Gegenwehr wirst selbst du massakriert.

Ausrufer. Wie, meine Herren, mit offener Gewalt

Stör'n Sie Gewerbe, Geschäft, Unterhalt?

Hab' ja dafür meine Steuern bezahlt!

(Der Karren wird in der Mitte des Platzes umgestürzt.)

Lotteringhi. Schnell erbaut den Scheiterhaufen dann;

Jener Bettler zünd' den Bettel an!

Chor (Kasteln bringend).

So ist es recht, — so ist es gut!
Den ganzen Bettel in die Glut!

Boccaccio.

Mögen sie mein Werk verkennen, —
Wahrheit läßt sich nicht verbrennen,
Wird zu Asche nie vergehn,
Muß als Phönix auferstehn!

(Die Flammen lodern hoch empor.)

Lotteringhi, Lambertuccio, Scalza.

Was wir verdammten,
Das weihen wir den Flammen.
Was uns mißfällt,
Sei vernichtet für die Welt.
Wenn lodern in Klarheit
Das Feuer wallt empor,
Sein Werk der Bosheit
Auch alle Macht verlor;

Boccaccio, Leonetto, Studenten.

Krieg sei der Dummheit,
Rufen wir im Chor!